

Fach	Europäistik
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Bergische Universität Wuppertal
Datum der Akkreditierung	17.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fachbereiche	A: Geistes- und Kulturwissenschaften B: Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics
Kontakt	Prof. Dr. Franz Knipping T.: 0202 – 439 2424 /2422 (Sekt.) E-Mail: fknipp@uni-wuppertal.de Prof. Dr. Paul J.J. Welfens T.: 0202 – 439 3171 E-Mail: welfens@uni-wuppertal.de
Auflagen	Da die integrierte Summer School in englischer Sprache angeboten wird, müssen englische Sprachkenntnisse als Zugangsvoraussetzungen formuliert werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Master-Studiengang „Europäistik“ ist als zweisemestriger Studiengang angelegt. Es werden 60 Credits erworben. Als Abschlussgrad wird „Master of Arts“ verliehen. Zulassungsvoraussetzungen sind ein qualifizierter Studienabschluss mit 240 Credits sowie ein Bewerbungsgespräch. Der Studiengang ist zunächst für 30 Studierende (davon 12 aus Kaliningrad) geplant. Im ersten Semester absolvieren die Studierenden vier grundlegende Module in den beteiligten Disziplinen Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft sowie Wirtschaftswissenschaft. Im zweiten Semester muss ein Vertiefungsmodul mit vertiefenden und interdisziplinären Anteilen studiert werden; dazu kommt die Teilnahme an einer zehntägigen Sommerakademie. Zusätzlich belegen die Studierenden ein Sprachmodul, in dem sie entweder eine europäische Sprache neu lernen oder ihre Sprachkenntnisse einer bekannten Sprache vertiefen.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Mit ihren Kenntnissen in Fragen der europäischen Integration sollen sich die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für Tätigkeiten im Rahmen der Europäischen Union, aber auch für andere breit gefächerte Arbeitsfelder von Geisteswissenschaftlern qualifizieren.

Die Ziele des Studiengangs sind überzeugend und transparent dargestellt. Dem Studiengang liegt die zutreffende Auffassung zugrunde, dass den Absolventen der meisten grundständigen Studien oft entweder überhaupt keine Kenntnisse der europäischen Integration und ihrer spezifischen Form, der Europäischen Union, oder doch nur Kenntnisse sektorialen Charakters – also insbesondere historischer oder politischer oder rechtlicher oder wirtschaftlicher Art – vermittelt wurden, sodass ein dementsprechender Nachholbedarf besteht. Die Ziele des Studiengangs sind an fachlichen und überfachlichen Bildungszielen orientiert, die den involvierten Wissenschaftsbereichen entsprechen. Die Bildungsziele des Studiengangs stehen mit dem Profil der Hochschule sowie mit dem Lehr- und Forschungsprofil der beteiligten Fachbereiche im Einklang.

Das Curriculum des Master-Studiengangs ist entsprechend dem Anspruch der Initiatoren durch eine ausgeprägte Interdisziplinarität gekennzeichnet. Es ist logisch und konsistent aufgebaut und besteht aus einer ausgewogenen Mischung von inhaltlicher Breite sowie disziplinärer und interdisziplinärer Vertiefung.

Zur Unterstützung können sich die Studierenden auf ein breites Angebot von Hilfsmaßnahmen der Universität stützen. So werden den Studierenden neben einem Mentorenprogramm auch fächerbegleitende Tutorinnen und Tutoren zur Seite gestellt. Des Weiteren können sich alle Studierenden auf ein problemorientiertes mehrstufiges Beratungssystem stützen.

Das Studienangebot beruht auf einem Fundament, das durch die ausgewiesene Forschung der beteiligten Hochschullehrer begründet ist. Die Möglichkeit zu intensiver individueller Betreuung der Masterarbeiten stellt zusätzlich sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen zu wissenschaftlichem Arbeiten befähigt werden. Der Studiengang enthält eine Reihe von praxisbezogenen Studienelementen wie z.B. das Planspiel als Lehrmethode oder besonders die summer school im zweiten Semester, die auch eine Exkursion in mögliche Berufsfelder enthält.

Die Durchführung des Studiengangs ist sowohl hinsichtlich der qualitativen als auch der quantitativen personellen, sachlichen und räumlichen Ausstattung, auch unter Berücksichtigung von Verflechtungen mit anderen Studiengängen, gesichert. Die Kooperation zwischen den beteiligten Professuren ist sicher gestellt.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind nach Auffassung der Gutachter ausreichend, um die Qualität des Studiengangs zu gewährleisten.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Heribert Franz Köck, Johannes-Kepler-Universität Linz, Rechtswissenschaftliche Fakultät,

Prof. Dr. Ingeborg Tömmel, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozialwissenschaften

Dr. Norbert Kluge, European Trade Union Institute, Brüssel (Vertreter der Berufspraxis)

Michael Maschke, Humboldt-Universität Berlin (studentischer Gutachter)